

Kakie/Tuishou Seminar

mit Kit Sién Tjong, 7. Meistergrad

in Hamburg

23. Juni 2018

11:00 – 19:00 Uhr

Beim Lemsahler SV

Eichelhäherkamp 3

22397 Hamburg



Lehrgangsgebühr: 30,- €

Der Lehrgang ist offen für alle Stile

Lehrgangsinhalt:

Kakie (chinesisch Tuishou) bedeutet „Klebende Hände“. Kit Sién nennt sie lieber „Helfende Hände“.

Kakie ist die Schule, unsere Hände in einer Formation zu bewegen, um sich gegenseitig dabei zu helfen einen Angriff zu neutralisieren.

1. Teil: Grundsätzliche Abwehrmechanismen verstehen lernen
2. Teil: Anwendungen dieser Mechanismen über einfache Standardabwehr, bis hin zu anspruchsvoller Abwehr

Alle Anwendungen finden sich in den bekannten Katas unabhängig von einer Stilrichtung wieder. Nur die Perspektive kann eine ungewohnte sein.

Bitte meldet euch bis zum 15. April verbindlich an, da der Platz im Dojo auf 40 Plätze begrenzt ist. Ansonsten auf gut Glück ...

Anmeldung bei Thorsten Siem über [diesen Link](#) oder eMail info@ikamibe.de

Infos unter Telefon: 0175 29 23 301

Der Ausrichter übernimmt keine Haftung

Speisen und Getränke sind zum SK-Preis vorhanden

Vitae

Tjong Kit Sién

Ich wurde 1957 in Jakarta/Indonesien geboren und lebe seit 1975 in der Bundesrepublik Deutschland. Im Alter von 13 Jahren begann ich mit dem Erlernen der Kunst der Selbstverteidigung bei der chinesischen Familie Chia in Jakarta. Zuerst unterrichtete mich Meister Chia San Fei, in dessen Familie er für das Ausarbeiten und die Entwicklung neuer Techniken verantwortlich war.

Von Meister Chia erlernte ich die von ihm nach seinem Verständnis interpretierten Kata des okinawanischen Gojuryu Karate, Shuaijiau (Ringern) und Waffentechnik (Doppelstock und Stock). Aufgrund seiner Denkweise lehrte er alle Formen/kata mit einem passenden Gegenstück; somit hat jede Form zwei Figuren.

Nach dem zweiten Jahr begab ich mich auch unter die Obhut der ältesten Schwester der Familie, Sifu Chia Liu Yuan. In der Familie gilt sie als die Hüterin der Tradition. Alle neuen Techniken und Methoden dürfen nur mit ihrer Zustimmung an die Schüler weitergegeben werden. Bei ihr lernte ich insbesondere die Tao-Atmung und Tuishou/Chisou/Kakie.

Sifu Chia San Fei verstarb im Jahr 1993. Seitdem hat mich Meisterin Chia Liu Yuan als ihren rechtmäßigen Schüler angenommen. Ihre erste Anmerkung war, dass meine Bewegungen noch angespannt und wenig flexibel waren – ich müsse noch viel weicher werden. So unterrichtete sie mich und zeigte mir verschiedene Formen des Baguazhang, Xing Yi und Tai Ji Quan und deren Zusammenhänge mit den Karate-Formen. Die Schwierigkeit bestand darin, die Kraft unter Kontrolle zu halten und die Bewegungen weicher und spiralförmiger zu machen.

2002 habe ich sehr detailliert unter Anleitung von Sifu Chia und dem taiwanesischen Tai Ji Quan Meister Tan Wei Ming die Themen Samchien als zentrale Rolle in den Formen/Kata, Tao-Atmung und die dazugehörigen Heilungsmethoden, Waffentechniken mit dem Schwerpunkt im Stockkampf, Qin Na unter Berücksichtigung der menschlichen Anatomie und der Meridiane erarbeitet. Seit 2005 habe ich die Erlaubnis, die Heilungsmethoden bei anderen Personen anzuwenden.

Seit 2009 hat sich Meisterin Chia Liu Yuan zurückgezogen und übergab die Führung des Unterrichts an ihre Tochter Chia Mei Yuen. Die Aufgabe des Ausarbeitens neuer Techniken wurde mir übertragen.

In 2012 wurde mir der 7. Meistergrad verliehen.

Am 23. März 2016 ist Chia Sifu von uns gegangen.

Ich arbeite gerne mit Menschen, die die Kampfkunst ganzheitlich betrachten und nicht lediglich als eine Ansammlung aufsehenerregender Techniken.

